

Inhalt

Einleitung	9
Ansatz und methodische Zugriffe	12
Hinweise zum Forschungsstand und zur Quellengrundlage	18
Aufbau der Untersuchung	22
I. Intellektuelle Annäherung: Feuilletonjournalismus in Deutschland bis zur NS-Diktatur	25
1. Kulturpublizistische Öffentlichkeit seit dem 19. Jahrhundert.	25
2. Karl Korn: „Lehrjahre“ im Nationalsozialismus.	34
Karriere im NS-Feuilleton.	40
Humanismus, Konservatismus, Innere Emigration.	48
3. Peter de Mendelssohn: „Das zweite Leben“ der Emigration	56
Jahre des Exils.	63
Weimarer Avantgarde und „Wartime Britain“.	69
II. Berliner Nachkrieg: Westalliierte Pressepolitik und deutsche Publizistik in den späten 1940er Jahren.	77
1. Das Erlebnis von Kriegsende, Okkupation und Heimkehr.	78
„Rückkehr nach Atlantis“	81
„Auf dem Grund des Meeres“	87
2. Öffentlichkeit in der Viermächtestadt	90
Gründung einer Lizenzzeitung im amerikanischen Sektor	90
Publizistische Freiräume unter französischer Aufsicht	96
Prinzipien der britischen Pressepolitik	108
3. Wege in den Weststaat.	115
Die amerikanische Kulturoffensive.	117
Zukunft im Schwebezustand.	124
Rückzug zum Rhein	129
Der „Währungsschnitt“	132

III. Geistige Autorität: Konformität und Kritik in der intellektuellen Öffentlichkeit zu Beginn der 1950er Jahre	139
1. „Kalter Kulturkrieg“	141
Entscheidungszwänge	142
Eintracht und Dissens	146
„Krise der Freiheit“	155
2. Journalismus in der Kanzlerdemokratie	160
Freelancer	164
„Lästige Journalistik“	171
Zeitung für Deutschland	180
Nonkonformismus und Anpassung	186
3. Das Feuilleton als Spannungsfeld von Geist und Demokratie	194
Autorität und Kritik I: Ernst Jünger	196
Autorität und Kritik II: Gottfried Benn	203
Autorität und Kritik III: Martin Heidegger	208
Autorität und Kritik IV: Thomas Mann	211
Kritikfähigkeit als Wandlungsprozeß	214
IV. Westdeutsche Modernität: Kulturkritik und Westorientierung bis in die frühen 1960er Jahre	219
1. Freiheit zwischen Konjunktur und „Kulturfabrik“	221
Aufschwung in die Überlastung	221
Kulturkritik am „goldnen Westen“	227
Filmkritik als kulturpolitische Praxis	237
Splendid Isolation	242
2. Transatlantische Passagen	250
Besichtigung des New Deal	252
„Der Geschichte entgegenfahren“	260
„Faust ging nach Amerika“	263
3. Versachlichung, Orientierungssicherheit, Geschichtlichkeit. . . .	271
Soziologie und Sachlichkeit	275
Das Ende der Kulturkritik in der Posthistoire	282
„Die Geschichte ist nicht dazu da, vergessen zu werden“	288
V. Historische Fluchtlinien: Vergangenheitskonflikte und generationelle Umbrüche bis in die 1970er Jahre	305
1. Zeitungsgeschichte als Zeitgeschichte	306
„Vergangenheitsbewältigung“ im Zivilprozeß	315

„Eine klärende Darstellung des ganzen Komplexes fehlt bis heute.“	324
2. Peter de Mendelssohn: „Den ganzen Weg zurück“	328
3. Karl Korn: „Die resignierte konservative Revolution“	341
Schluß: Intellektuelle Orientierungsversuche nach 1945	357
Zur Westorientierung der Bundesrepublik Deutschland	359
Generationen und Lebenswege im 20. Jahrhundert	363
Die „innere Haltung“: Emotionalität und Sachlichkeit in der Demokratie	367
Dank	375
Abkürzungsverzeichnis	377
Quellen- und Literaturverzeichnis	379
Personenregister	411